

## Zum Einsatz von Homöopathie bei Schweinen in der Praxis

Krabiel, C., Hörning, B., Trei, G.<sup>1</sup>

*Keywords: Schweine, Homöopathie, Landwirte, Tierärzte, Tierheilpraktiker*

### Abstract

*Aim of the study was to get information about the use of homeopathy on pig farms in Germany. Questionnaires of 56 farmers (82 % organic) were evaluated. Only 30 % of organic farmers used homeopathy. In addition, 14 veterinarians and 6 animal health practitioners using homeopathy on pig farms were interviewed. They used homeopathy mainly for fertility problems in sows, mainly on organic farms.*

### Einleitung und Zielsetzung

Ökologisch gehaltene Tiere sollen im Krankheitsfalle vorzugsweise mit Naturheilverfahren behandelt werden. Zum Einsatz von Homöopathie bei Schweinen liegen einige Ratgeber vor (Andresen 1997, Becvar 2001, Griessler *et al.* 2008, Schütte 2012). Zum aktuellen Stand der Anwendung von Homöopathie in der Praxis gab es jedoch keine Informationen. Ziel der vorliegenden Arbeit (Masterarbeit Krabiel) war es daher, entsprechende Informationen durch Befragungen von Landwirten, Tierärzten und Tierheilpraktikern zusammenzutragen.

### Methoden

Es wurden 305 landwirtschaftliche Betriebe angeschrieben (ermittelt überwiegend über Direktvermarkterverzeichnisse, ca. 2/3 Biobetriebe), 105 Tierheilpraktiker (Adressen über 7 Verbände) und 61 Tierärzte (Mitglieder der Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin). Bei den Tierheilpraktikern und Tierärzten wurden nur solche ausgewählt, welche laut Internetverzeichnissen Homöopathie für Großtiere bzw. Nutztiere anboten. Alle Adressaten erhielten Fragebögen per Email, welche offene und geschlossene Antworten enthielten. Es wurden Antworten von 55 Landwirten ausgewertet (davon 81,8 % ökologisch). 25 Tierärzte antworteten, davon behandelten 15 keine Schweine. Um den Rücklauf zu erhöhen, wurden von den nicht antwortenden Tierärzten zusätzlich 20 telefonisch befragt, von denen jedoch nur 5 Schweine therapierten. Nur 27 von 34 antwortenden Tierheilpraktikern behandelten Schweine. Aufgrund der geringen Zahl von Tierärzten und Tierheilpraktikern, welche Homöopathie bei Schweinen einsetzten, wurden diese beiden Zielgruppen bei den Ergebnissen zusammengefasst. Die Daten wurden mit dem Statistikprogramm SPSS rein deskriptiv ausgewertet. Bei vielen Fragen waren Mehrfachantworten (MF) möglich, so dass die Anzahl Antworten bei den Ergebnissen höher sein kann als die Anzahl der Antwortenden.

### Ergebnisse und Diskussion

Von den konventionellen Landwirten hielten 9 Mastschweine und 3 Sauen. 39 Biolandwirte hielten Mastschweine und 17 Betriebe Sauen, darunter 13 im geschlosse-

---

<sup>1</sup> Fachgebiet ökologische Tierhaltung, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH), Friedrich-Ebert-Str. 28, D-16225 Eberswalde, [bhoerning@hnee.de](mailto:bhoerning@hnee.de), <http://www.hnee.de/E2628.htm>

nen System (Zucht und Mast). Die konventionellen Betriebe hielten mehr Schweine je Betrieb (370 vs. 65 Mastschweine bzw. 33 vs. 4 Sauen im Median).

Als häufigste Krankheitskomplexe wurden genannt (MF): Lahmheiten (n = 20), Atemwegserkrankungen (n = 18), Magendarmkrankheiten und Hautkrankheiten (je 14 mal), überwiegend jedoch nur mit der Auftretenshäufigkeit „selten“. Alle konventionellen Betriebe setzten keine Homöopathie ein, von den 44 Biobetrieben nur 29,6 % (n = 13). Nur zwei Betriebe setzten andere Naturheilverfahren ein. Neun Betriebe gaben jedoch an, keine Krankheitsprobleme zu haben und insofern auch keine Medikamente einzusetzen. Diese Betriebe hielten kleinere Schweinebestände. Bei den übrigen gab es keine Unterschiede in den mittleren Bestandsgrößen zwischen denjenigen mit bzw. ohne Homöopathieinsatz. Von 28 Antworten zum Grund des Homöopathieinsatzes (MF) betrafen 29 % Einsatz aus Überzeugung, 17 % fehlende Rückstände, 14 % fehlende Resistenzbildung und 11 % keine Wartezeit. Bei den verschiedenen Gründen gegen den Einsatz (15 Betriebe) gab es jeweils nur wenige Nennungen (MF). Zehn Betriebe bezogen ihre Homöopathiekenntnisse über Seminare, neun über Beratung und sechs über Fachbücher (MF). Neun Betriebe setzten Einzelmittel ein, sieben Komplexmittel, zwei Konstitutionsmittel und fünf in Kombination mit konventioneller Therapie (MF). Neun Betriebe beantworteten die Frage, welche Krankheiten bei welchen Tieren homöopathisch behandelt wurden. Die häufigsten Nennungen (MF) betrafen Geburtsstörungen (n = 6), Atemwegserkrankungen der Mastschweine (n = 4) und Durchfallerkrankungen der Ferkel (n = 3). Nur 11 Landwirte nannten die genauen homöopathischen Mittel für einzelne Krankheiten. Bei den insgesamt 29 Nennungen (MF) gab es zudem eine große Spannweite.

Von den 79 antwortenden Tierheilpraktikern und Tierärzten setzten nur 22 Homöopathie bei Schweinen ein (27,9 %). Diese behandelten auch nur wenige Bestände homöopathisch (i.d.R. < 5 Betriebe, Ausnahme 1 Tierarzt mit 10 Betrieben mit Mastschweinen und 80 Betrieben mit Sauen), diese wurden aber überwiegend ökologisch gehalten. Von den Anwendern erhielten 13 ihre Homöopathiekenntnisse über Fortbildung, sieben Tierärzte hatten die Zusatzbezeichnung Homöopathie (MF). 16 setzten auch weitere Naturheilverfahren ein (darunter 9 mal Phytotherapie, 6 mal Akupunktur; MF). Die häufigsten Nennungen für den Homöopathieinsatz (MF) betrafen persönliche Überzeugung, fehlende Wartezeiten sowie ganzheitlicher Ansatz (jeweils 6). Als häufigste Erkrankungen (MF) wurden vor allem Fruchtbarkeitsstörungen angegeben (inkl. MMA, Geburtsstörungen). 30 mal wurden von nur 4 Anwendern konkrete Mittel für einzelne Krankheiten angegeben (fast ausschließlich für Sauen). Etliche der Anwender sahen einen Handlungsbedarf bei der Aufklärung der Landwirte (n = 9) oder bei Schulungen für Tierärzte (n = 5), um den Homöopathieinsatz künftig zu fördern (MF).

Insgesamt zeigen die Ergebnisse den derzeit noch geringen Einsatz von Homöopathie auf Bio-Schweinebetrieben. Auch Tierärzte und Tierheilpraktiker, welche den Einsatz von Homöopathie bei Großtieren angeben, setzen diese nur selten bei Schweinen ein.

## Literatur

- Andresen, E.P. (1997): George McLeods homöopathische Behandlung der Schweinekrankheiten. Sonntag, Stuttgart, 195 S.
- Becvar, W. (2001): Schweine natürlich heilen. Ulmer, Stuttgart, 152 S.
- Griessler, A., Voglmayr, T., Holzheu, M., Werner-Tutschku, M. (2008): Schweinekrankheiten erkennen und wirksam behandeln, mit Spezialteil Homöopathie. Stocker, Wien, 215 S.
- Schütte, A. (2012): Leitfaden zur homöopathischen Behandlung von Schweinen. 2 Bd., 2. Aufl., KVC-Verl., Essen, 206 S.